

Impulse zum EG

## **427 Solang es Menschen gibt auf Erden**

Text: Dieter Trautwein 1966/1972 nach dem niederländischen „Zolang er mensen zijn op aarde“ von Huub Oosterhuis (1958) 1960

Musik: Tera de Marez Oyens 1960

### **Liedandacht**

von Christa Kirschbaum (2021)

(Die angegebenen Strophen können gesungen oder eingespielt werden. Die kursiv gedruckten Passagen können von weiteren Personen gelesen werden).

Der Wind weht kräftig an diesem Novembersamstag 1958. Der Jesuitenpater Huub Oosterhuis ist auf seinem Rad unterwegs von Winsum nach Groningen. Dort wird er zur Vorabendmesse in der Kapelle des St.-Marten-Kollegs erwartet. Aufbruchsstimmung herrscht. In den Gottesdiensten in St. Marten wird nicht mehr nur lateinisch gesungen. Oosterhuis tritt in die Pedale und stemmt sich gegen den Wind. Im Kopf formuliert er ein Loblied in seiner Muttersprache niederländisch: „Solang er mensen zijn op aarde“.

In der Kirche angekommen, schreibt er den Text auf. So wird das neue Lied an diesem Abend auf eine bekannte Kirchenliedmelodie aus dem 16. Jahrhundert gesungen, begleitet von einem Saxophon.

- EG 427,1 auf die Melodie zu Guillaume Francs „Zehn-Gebote-Lied“ (EG 255 O dass doch bald dein Feuer brennte)

Auch bei den Evangelischen in Amsterdam herrschte Aufbruchsstimmung. Pläne für ein neues reformiertes Gesangbuch kursieren seit Mitte der 1950er Jahre. Dem Dichter Willem Barnard gefällt der neue Text seines Freundes Oosterhuis. Aber muss er auf diese uralte Melodie gesungen werden? Barnard wendet sich an die Komponistin Tera de Marez Oyens. 1952 hat sie mit zwanzig Jahren ihr Musikstudium in den Fächern Klavier, Geige, Cembalo und Dirigieren abgeschlossen und noch ein Kompositionsstudium angefügt. Später wird sie sich mit Elektronischer Musik beschäftigen und die wichtigste niederländische Komponistin des 20. Jahrhunderts werden, 1975 als erste Frau ein Symphonieorchester dirigieren und ab 1977 als Professorin für Neue Musik und Komposition am Konservatorium Zwolle lehren.

1959 arbeitet Tera de Marez Oyens als Kantorin an der Diependaal Kirche in Hilversum, als Barnard sie um Melodien zu neuen Kirchenliedtexten bittet. „Zolang er mensen zijn op aarde“ ist ihr erstes Kirchenlied.

- EG 427 – Melodie von Tera de Marez Oyens vorspielen

Auf den ersten Blick wirkt die Melodie kinderleicht. Tera de Marez Oyens beschreibt sie so:

*Doch gibt es dort einige versteckte Fallen. Manchmal fällt es schwer, die Synkopen mitzufühlen (die zweite Note jeder Zeile ist nirgends punktiert und also nicht länger als eine Viertel!), andererseits darf das rhythmische Mitfühlen nicht zu einer Art Marsch führen.*

*Dem Lied wird es am besten gerecht, wenn es leicht, spielerisch und einigermaßen swinging gesungen wird. Das Durchlaufen der dritten Zeile in die Schlusszeile, in der die Melodie in vier Schlägen vom tiefsten zum höchsten Ton fortschreitet, ist eine melodische Notwendigkeit nach der großzügig platzierten ersten Zeile mit ihrer Wiederholung.*

- EG 427,1

Tera de Marez Oyens wird weitere 13 neue Lieder für das „Liedboek voor de Kerken“ vertonen, das 1973 erscheint.

Aufbruchsstimmung herrscht in den 1960er Jahren auch in Frankfurt am Main. Stadtjugendpfarrer Dieter Trautwein will den Kirchengesang reformieren. Während seines Studiums an der Ökumenischen Hochschule Bossey bei Genf hatte er Lieder und Gesänge aus anderen Ländern und Konfessionen kennengelernt.

*Ich erschrak darüber, dass wir in Deutschland sehr einseitig nur unser eigenes kirchliches Liedgut kannten. In der „Hessischen Kantorei“, die ich 1948 mitgegründet hatte, standen neben den alten Chorälen Schütz, Distler, Hessenberg, auch Bach im Vordergrund. Jetzt erlebte ich von Bossey aus einen Lausanner Studentenchor, der wie wir statt mit Schütz mit dem Gesang amerikanischer Spirituals durch die Gemeinden zogen. Fortan war ich für die ökumenische Dimension des Kirchengesangs aufgeschlossen und erhoffte mir schon bald in meiner Gemeindepraxis ein ökumenisches Zusatzliederbuch.*

Frankfurt wurde durch Dieter Trautwein zu einem Zentrum neuer ökumenischer Kirchenlieder. 1966 bat ihn sein holländischer Kollege Bastian Meyer um eine singbare Übersetzung des Liedes von Oosterhuis und de Marez Oyens. Trautwein übersetzte und schnell fand das Lied Eingang in die Frankfurter Gottesdienste in neuer Gestalt.

- EG 427,2

Wenn ich die ersten beiden Strophen singe, kommt mir sogleich eine Bibelstelle in den Sinn - die Zusage Gottes an die Menschen nach dem Ende der Sintflut, aus dem Buch Genesis:

*Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.*

Während ich diese Andacht schreibe, ziehen die ersten Sommerstürme übers Land.

Als dieses Lied neu war, kam ich gerade in die Schule. Ich kann mich nicht daran erinnern, in meiner Kindheit solche extremen Wetterlagen erlebt zu haben wie in den letzten Jahren.

Führen wir nicht Gottes Versprechen ad absurdum, wenn wir durch unser Verhalten eine sinnvolle Abfolge von Saat und Ernte und Frost und Hitze immer stärker durcheinanderbringen?

Die zweite Strophe nimmt die biblische Friedensbotschaft auf. „Solange die Menschen Worte sprechen“ - welche Worte sind heute nötig, damit Frieden werden kann? Wie schaffen wir eine gerechte Teilhabe für alle Menschen in der einen Welt?

Schon lange ist klar, dass das zusammengehört: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Der Ökumenische Rat der Kirche hat 1983 dazu einen konziliaren Prozess in Gang gesetzt

mit dem Ziel, dass die Kirchen der Welt in den Überlebensfragen der Menschheit gemeinsam sprechen.

Einfach ist das nicht. Das war auch Dieter Trautwein klar. Er macht das auch formal in seinem Text deutlich und verzichtet auf Reime am Zeilenende – keine vorschnelle Harmonie, in die man sich schön hineinfallen lassen kann. Der Text bleibt sperrig, soll zum Nach-Denken anregen.

- EG 427,3

Und wieder kommt mir ein Bibeltext in den Sinn. Diesmal aus der Bergpredigt Jesu aus dem Matthäusevangelium:

*Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.*

*Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Seht die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen, sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.*

Als Konfirmandin fand ich diese Bibelstelle ziemlich doof. Das ist doch extrem blauäugig – eine ausreichende Vorsorge ist doch wichtig für ein gutes Leben! Das hatte ich als Kind des Wirtschaftswunders in Deutschland verinnerlicht.

Da wusste ich noch nicht, dass sich diese Stelle auf den berühmten Ausspruch von Jesus, ebenfalls in der Bergpredigt wenige Verse vorher, bezieht, in dem er übertriebene Vorratshaltung und die Vergötzung materieller Werten auf Kosten der Mitmenschlichkeit kritisiert:

*Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.*

Ich merke: Dieses Lied, das so leichtfüßig daherkommt wie ein Kinderliedchen, hat es ganz schön in sich. Die nächste Strophe spitzt das noch weiter zu:

- EG 427,4

Welche Verantwortung wird uns Menschen zugetraut! Werden wir ihr gerecht? Fangen wir doch ganz praktisch an. Versammeln wir uns um einen Tisch, wie Jesus es vorgemacht hat. Folgen wir seiner Einladung, sprechen und singen und feiern wir miteinander. Im Abendmahl, mit einem gemeinsamen Essen, mit den Früchten des Weinstocks und der menschlichen Arbeit, in der Erinnerung an die, die vor uns waren und in der Zuversicht auf gelingendes Leben, das von Gottes Liebe getragen wird.

- EG 427,5

Quellen:

Tera de Marez Oyens, Melodiebeschreibung  
<https://www.liedboekcompendium.nl/persoon/201-tera-de-marez-oyens>,  
übertragen von Johan La Gro 2020

Dieter Trautwein, Lebensgang

in: Dietrich Meyer, Das neue Lied im evangelischen Gesangbuch, Düsseldorf 21997, S. 309

## **Copyright-Hinweise**

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.